

Sechseläutenplatz - Erneuter Spurabbau in Zürich

Eigentlich geht es beim heute zu behandelnden Geschäft um die Neugestaltung des Sechseläutenplatzes. So auch der Titel dieser Vorlage. Erst beim genauen Durchlesen der stadträtlichen Weisung bemerkt man, dass der Stadtrat gleichzeitig mit der Neugestaltung des Sechseläutenplatzes am vielbefahrenen Utoquai stadteinwärts entlang des Sechseläutenplatzes eine Abbiegespur des motorisierten Individualverkehrs Richtung Bellevue abbauen will. Die Konsequenzen sind klar: Durch diese Verengung mittels Spurabbau staut sich der Verkehr auf einer der wichtigsten Einfahrtsstrecken nach Zürich kilometerlang zurück. Die Folgen sind massiv. Dass der Stadtrat erneut eine Verkehrsbehinderung mit einem an sich anderen Geschäft direkt verknüpft, ist für die SVP nicht tolerierbar.

Der Sechseläutenplatz ist einer der meistgenutzten Orte in Zürich. Am bekanntesten ist wohl die Nutzung durch die Zünfte, aber auch der Zirkus Knie oder das ZüriFäscht gastieren an besagter Lokalität. Betrachtet man alle Aktivitäten auf dem Platz zusammen, erscheint eine Umgestaltung mit Steinplatten als wenig sinnvoll. Eine schön gestaltete, stabile Wiese mit Bäumen, Gebüsch und einem Kiesplatz für Boulevard-Gastronomie ist sicherlich zweckdienlicher. Der Preis hierfür läge mit ca. 9 Millionen Franken auch wesentlich tiefer. Hierfür stellt die SVP einen entsprechenden Rückweisungsantrag an den Stadtrat.

Ginge es nach dem Willen des Stadtrates, wäre auf dem grossen Steinplatz – der von vielen Menschen zum Flanieren, zum Bestaunen der Wasserspiele, zum Dinieren in den Boulevard-Cafés oder einfach nur zum Dasitzen genutzt wird – das Befahren mit Velos erlaubt und diese könnten unbeirrt kreuz und quer darüber brettern. Dies ist viel zu gefährlich. Das zeigen unzählige Beispiele in unserer Stadt. Das Limmatquai lässt grüssen. Für dieses Ansinnen hat die SVP ebenfalls kein Verständnis.

Da für die SVP der geplante Spurabbau am Utoquai sowie das Erlauben von Velofahrern auf dem geplanten Platz nicht in Frage kommen, stellt sie entsprechende Minderheitsanträge. Sollten diese keine Mehrheit finden, wird sie angesichts der gravierenden Massnahmen zu Ungunsten des motorisierten Individualverkehrs am Utoquai die Vorlage als Ganzes ablehnen.

Weitere Auskünfte:

Gemeinderat Mauro Tuena, SVP-Fraktionschef, Telefon 079/ 414 55 51
Gemeinderat Roland Scheck, Telefon 079/ 794 11 77